



## Einladung zum Vortrag

(Von Magret Schwender und Regina Kastner)

### „Über den Tellerrand geschaut: Eindrücke über Inklusion in Trient im vorschulischen Bereich, in der Schule, der Arbeit und der Freizeit.“

In Italien wurden bereits 1977 alle Sonderschulen mit einer Gesetzesänderung über Nacht abgeschafft. Dort hat sich eine bunte Inklusionslandschaft entwickelt. Mit einer großen Selbstverständlichkeit wird gemeinsames Leben und gemeinsames Lernen praktiziert. „Während Deutschland darüber diskutiert, ob und wie die UN-Konvention von 2009 ins Schulsystem einzuflicken sei, hat Italien die Behinderten von Anfang an in seinen großen Schul-Neubau aufgenommen.“<sup>1</sup>

Mit welcher inneren Überzeugung und Haltung Inklusion in Trient gelebt wird, macht Frau Lina Broch (Förderlehrerin aus Trient) mit ihrer Aussage deutlich: „ Wir dürfen kein Kind verlieren und unsere Kinder kommen gut in der Wirklichkeit zurecht.“

In unserem Vortrag werden wir verschiedene Einrichtungen vorstellen und die inklusiven Möglichkeiten von 0 – 25 Jahre aufzeigen, die wir bei unserem Besuch im April 2016 in Trient vorgefunden haben.

Wir wollen Ihnen mutmachende Fakten, Gedanken und Ideen zur Inklusion geben.

- Wie sieht die individuelle Hilfeplanung für Menschen mit Behinderung in Trient aus?
- Wer ist daran beteiligt?
- Wie sind die Eltern eingebunden?
- Welche Ressourcen werden bereitgestellt?
- Wie werden Übergänge gestaltet?

Im Anschluss an den Vortrag wird Gelegenheit für einen regen Austausch sein.

Wir wünschen uns, dass der Blick über den Tellerrand dazu beiträgt, auch in Deutschland die innere Haltung zum Thema dahingehend zu verändern, dass Inklusion als Menschenrecht umgesetzt wird.

---

<sup>1</sup> <http://www.tagesspiegel.de/berlin/schule/inklusion-in-italien-heute-kann-es-sich-keiner-mehr-anders-vorstellen/7699916.html>

Zur Person:

**Magret Schwender** arbeitet als Fachdienst und stellvertretender Leitung in einer Münchner Kindertagesstätte mit Integrationsgruppen.

Sie ist Sozialpädagogin, Fachkraft für Inklusionspädagogik und Beraterin für inklusive Prozesse in Organisationen.

Einmal monatlich leitet Frau Schwender den Arbeitskreis integrative Kindertagesstätten der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen, in dem sich Pädagogen/innen auf dem Weg zur Inklusion austauschen.

**Regina Kastner** leitet als staatlich anerkannte Erzieherin mit Zusatzqualifikation zur Krippenpädagogik eine Kinderkrippe. Sie ist Beraterin für inklusive Prozesse in Organisationen.

Als stellvertretende Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen e.V. sowie als Sprecherin des Arbeitskreises „Inklusion Arbeitswelt“ der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Gemeinsam Leben- Gemeinsam Lernen e. V. setzt sie sich auch außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeiten für das Thema Inklusion ein.